

100 JAHRE INGENIEURTUM IN DER SCHWEIZ

Die Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen usic feiert dieses Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Zum Auftakt fand am 11. Mai ein grosses Jubiläumsfest statt, an dem unter anderem Bundesrätin Doris Leuthard eine Ansprache hielt. Ab Juni ist dann eine Wanderausstellung in drei Schweizer Städten zu sehen. Dabei werden Werke von renommierten Schweizer Künstlern gezeigt, die sich mit der Thematik des Ingenieurberufs auseinandersetzen.



Über 300 Personen haben am Freitag, 11. Mai im Bellevue Palace Bern zusammen mit der usic Jubiläum gefeiert. Nach der Begrüssung durch Präsident Alfred Squaratti überreichte Bundesrätin Doris Leuthard persönlich ihre Glückwünsche. «Der Berufsverband hat die gesellschaftliche und technische Entwicklung der letzten 100 Jahre entscheidend geprägt und einen erheblichen Beitrag zum Wohlstand der Gesellschaft geleistet», lobte sie die Leistungen der Ingenieure. «Auch für zukünftige Herausforderungen wie die Bewältigung der steigenden Mobilitätsbedürfnisse braucht es Fachleute, die geistig fit und gut ausgebildet sind sowie über Erfindergeist verfügen.» Auch auf den grassierenden Fachkräftemangel kam Leuthard zu sprechen: «Der Ingenieurberuf leidet heute klar an Nachwuchsmangel. Wir müssen deshalb den Jungen wieder mehr Lust machen auf technische Berufe.»

Weitere Highlights der Jubiläumsfeier bildeten die Premiere des Jubiläumsfilms, das Referat von Zukunftsforscher Matthias Horx und der Auftritt des Schweizer Liedermachers und Schauspielers Nils Althaus im zweiten Teil der Festivitäten im Berner Kornhauskeller. Ab Juni erhält dann auch die breite Öffentlichkeit einen Einblick in die faszinierende Vielfalt der Ingenieurskunst: Unter der Leitung von Kurator Dr. Juri Steiner (ehemaliger Direktor Zentrum Paul Klee) wird eine Wanderausstellung in Lausanne,

Zürich und Basel zu sehen sein. Premiere feiert die Ausstellung am 20. Juni in Lausanne.

Die Ingenieurkunst sichtbar machen

Unter dem Ausstellungstitel «Unter uns – Parmi nous – Tra noi» haben sich die drei renommierten Schweizer Künstler Annaïk Lou Pitteloud, Martin Stollenwerk und Jules Spinatsch mit der Thematik der Ingenieurkunst auseinandergesetzt. «Unser Ziel ist, mit der Ausstellung die oft unsichtbaren Leistungen der Ingenieure sichtbar zu machen», erklärt usic-Geschäftsführer Dr. Mario Marti. «Denn auch wenn sie im Alltag allgegenwärtig sind, fehlt der breiten Öffentlichkeit ein Bild davon, was Ingenieure eigentlich tun.» Deshalb habe man das Medium Fotografie bewusst als Ausgangspunkt genommen, wie Kurator Dr. Juri Steiner weiter ausführt: «Die Fotografie hat nicht nur einen künstlerischen, sondern auch einen stark technischen Aspekt. Das verbindet sie ideal mit dem Ingenieurberuf.»



Die Künstler operieren an der Schnittstelle von Sichtbarkeit und Wahrnehmung. In der Herangehensweise und Umsetzung ihrer Werke haben sie volle gestalterische Freiheit. So werden einzigartige räumliche Darstellungen zu sehen sein, die erstaunen; Fotografien, die verdichten und dokumentieren, Raum und Zeit in ein neues Verhältnis setzen oder plastische Exponate, die als zeitgenössische Stillleben funktionieren.

Faszination Ingenieurberuf

Ziel der Ausstellung ist auch, den Ingenieurberuf Beruf als attraktives Beschäftigungsfeld ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Seit Jahren ist der Ingenieurberuf mit einem akuten Fachkräftemangel konfrontiert. Momentan fehlen in der Schweiz rund 3 000 qualifizierte Ingenieurinnen und Ingenieure in der Baubranche. Die usic macht unter anderem mit einer nationalen Imagekampagne auf den Ingenieurberuf aufmerksam, die Faszination dahinter und die exzellenten Zukunftsaussichten, die er für Lehr- und Studienabgänger bietet. Aufgrund des Fachkräftemangels ist der Arbeitsmarkt äusserst attraktiv.



Ausstellungsdaten

20.-30. Juni 2012

Lausanne (Forum de l'Hôtel de Ville)

18.-28. September 2012

Zürich (Hauptgebäude ETH)

03.-18. November 2012

Basel (SAM Schweizerisches Architekturmuseum)

Die Ausstellungen finden in öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten statt. Der Eintritt ist frei.

usic

Union Suisse des Sociétés d'Ingénieurs-Consultants
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen
Unione Svizzera degli Studi-Consulenti d'Ingegneria
Swiss Association of Consulting Engineers
Member of FIDIC and EFCA

usic

Effingerstrasse 1 | 3001 Bern
T. 031 970 08 88 | F. 031 970 08 82
usic@usic.ch | www.usic.ch